

**BauWatch**



**20  
25**

# **BauWatch Crime Report – Deutschland**

**Organisierte Kriminalität  
auf dem Vormarsch**



# Inhalt

**04**

**Neue Angriffstaktiken verschärfen  
Krise im Bauwesen**

**07**

**Kritische Infrastruktur  
in Gefahr**

**09**

**Baustellenkriminalität  
goes High-Tech**

**10**

**Zunehmende Professionalisierung  
organisierter Netzwerke**

**11**

**Saisonale Kriminalitätsspitzen  
im Winter**

**12**

**Kriminalitätsbedingte Verzögerungen  
beeinträchtigen den Projekterfolg**

**13**

**Baustellenkriminalität  
nimmt europaweit zu**

**14**

**Sicherheitslösungen und  
Best Practices**

**16**

**Wichtige Ergebnisse für  
Deutschland auf einen Blick**

**18**

**Fazit und Blick  
in die Zukunft**



# Studienergebnisse im Überblick

## Neue Angriffstaktiken verschärfen Krise im Bauwesen

Deutschland und ganz Europa stehen vor einer Baukrise: Wachsende Baustellenkriminalität behindert sowohl den Wohnungsbau als auch die Energie- und Industriewende. Die Kriminalität auf Baustellen nimmt dabei nicht nur zu, sie wird auch immer professioneller, organisierter und raffinierter. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind erheblich: Aktuelle Statistiken des Bauindustrieverbands Ost (BIVO) zeigen, dass Kriminalität die deutsche Bauindustrie allein in Ostdeutschland jährlich 475 Millionen Euro kostet. Der **BauWatch Crime Report 2025** zeigt nun dramatische Veränderungen in der Art und den Auswirkungen krimineller Aktivitäten. Zugleich untermauert unsere Studie einen besorgniserregenden Trend, der weit über einzelne Fälle hinausgeht.

Baustellendiebstähle und Co. sind keine Einzelfälle mehr. Sie gehen vermehrt von **organisierten kriminellen Netzwerken** aus. **30 Prozent** der deutschen Befragten nennen organisierte Kriminalität als Hauptform der Baustellenkriminalität, fast doppelt so viel wie im europäischen Durchschnitt. Diese Professionalisierung der Kriminalität, verbunden mit starken **saisonalen Trends** und dem gezielten Diebstahl hochwertiger Materialien wie Kupfer oder Kabel, führt zu einem wachsenden wirtschaftlichen Druck auf die deutsche Bauindustrie. Weitere Herausforderungen sind Projektverzögerungen, steigende Sicherheitskosten sowie eine verzögerte Entwicklung kritischer Infrastrukturen.

Das Ausmaß dieses Problems ist alarmierend. Fast **60 Prozent** der 3.900 von BauWatch in zehn Ländern befragten Personen gaben an, dass die Kriminalität auf ihren Baustellen im vergangenen Jahr zugenommen habe. Im deutschen Kontext sehen die Zahlen noch alarmierender aus: **64 Prozent** der 500 deutschen Befragten erklären, dass die Baustellenkriminalität in den vergangenen zwölf Monaten zugenommen habe, **25 Prozent** sagen, dass sie „deutlich zugenommen“ habe. Durch Kriminalität verzögern sich deutsche Bauprojekte im Durchschnitt um **ein bis vier Wochen**, was nicht nur für die betroffenen Unternehmen, sondern auch für die gesamte Lieferkette, öffentliche Infrastrukturprogramme und Wohnbauprojekte erhebliche finanzielle Auswirkungen hat.

- **64 %** gaben an, dass die Baustellenkriminalität zuletzt zugenommen hat.
- **30 %** gaben an, dass die Baustellenkriminalität auf dem gleichen Niveau wie 2024 geblieben ist.
- **Nur 5 %** gaben an, dass die Baustellenkriminalität insgesamt zurückgegangen ist.

Die für diesen Bericht durchgeführte Analyse zeigt sechs wichtige Trends, die die aktuelle Lage der Baustellenkriminalität prägen, darunter:

- 1. Fokus auf kritische Infrastrukturen**
- 2. Kriminelle setzen auf fortschrittliche Technologien**
- 3. Organisierte kriminelle Netzwerke vermehrt beteiligt**
- 4. Saisonale Kriminalitätsspitzen im Winter**
- 5. Auswirkungen von Projektverzögerungen durch Kriminalität**
- 6. Steigende Kriminalitätsraten in ganz Europa**

Jeder dieser Trends verdeutlicht, dass Baustellenkriminalität kein Nischenproblem mehr ist, das sich auf einzelne Bauunternehmen oder lokale Vorfälle beschränkt. Es handelt sich um ein landes- und europaweites Phänomen mit erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen.



„Die Ergebnisse unseres Reports sind ein Weckruf für Bauindustrie und Politik. Baustellenkriminalität ist kein sporadisches Ärgernis, sondern ein systematisches, europaweites Problem mit schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen. Innovative Sicherheitslösungen sind unerlässlich, um Projekte, Mitarbeiter und die Zukunft der deutschen und europäischen Infrastruktur zu schützen.“

- **Petra Ehrhard**, BauWatch Group Marketing Officer

## Europaweite Herausforderung

Unsere in zehn europäischen Ländern durchgeführte Studie gibt einen Überblick über regionale Unterschiede bei der Kriminalitätsrate im Bauwesen. Österreich (**71 %**) und Frankreich (**71 %**) verzeichnen den Befragten zufolge den höchsten Anstieg, dicht gefolgt von Deutschland (**64 %**). Die Daten zeigen, dass Kriminalität auf Baustellen ein weit verbreitetes Problem ist, das koordinierte Maßnahmen, Informationsaustausch und verbesserte Schutzmaßnahmen erfordert.

## Gefahr für Image, Geldbeutel und Sicherheit

Die Studie verdeutlicht die Auswirkungen von Baukriminalität. **62 Prozent** gaben an, dass gestohlene Geräte und Materialien ersetzt werden mussten, wobei **zehn Prozent sagten**, dass Mitarbeiter Ersatz eigenständig kaufen mussten. **48 Prozent** erklärten, dass sich das Projekt verzögert habe, **25 Prozent**, dass das Projektbudget überschritten wurde. Neben materiellen Verlusten schadet Kriminalität dem Firmenimage (**14 %**) und führt zu Arbeitsplatzverlusten (**9 %**). Zu den regelmäßig gemeldeten Problemen zählen Diebstahl, Vandalismus und unbefugtes Betreten.

Die Ergebnisse sind eindeutig: Baustellenkriminalität ist kein isoliertes Betriebsrisiko mehr, sondern hat sich zu einem großen wirtschaftlichen Problem entwickelt. Diebstahl und Co. verzögern Projekte, die für den Wohnungsbau, die Modernisierung kritischer Infrastrukturen und die Energiewende von entscheidender Bedeutung sind. Darüber hinaus belasten sie öffentliche Finanzen, treiben Versicherungskosten in die Höhe und gefährden strategische Ziele in Bereichen wie Klima, Konnektivität und Digitalisierung, da dringend notwendige Infrastrukturprojekte verzögert oder gefährdet werden.

## Immer ausgefeiltere Techniken

Baustellenkriminalität wird immer raffinierter. **60 Prozent** der Befragten in Deutschland geben an, dass professionelle Taktiken wie das Hacken von Sicherheitssystemen, der Einsatz von Drohnen und KI-gesteuerte Betrugsmaschinen zugenommen haben. Herkömmliche Sicherheitsmaßnahmen gelten mittlerweile als unzureichend, was die Notwendigkeit einer frühzeitigen Sicherheitsplanung, intelligenterer Überwachungstechnologien und gezielter Mitarbeiterschulungen unterstreicht.

## Darum sind die Studienergebnisse so wichtig für Sie

Der **BauWatch Crime Report 2025** gibt Ihnen eine datengestützte Perspektive, wo, wie und warum die Kriminalität auf Baustellen in Deutschland und Europa zunimmt. Durch die Übersetzung hunderter Datenpunkte in klare, umsetzbare Erkenntnisse versetzt der Bericht Sie in die Lage, Baustellen zu sichern, Teams zu schützen und Zeitpläne sowie Budgets einzuhalten. Jede Maßnahme, die Sie heute ergreifen, sichert nicht nur ein einzelnes Projekt, sondern auch Wohnraum, Infrastruktur und saubere Energiesysteme, von denen der künftige Wohlstand abhängt. Kurz gesagt: Wenn Sie auf diese Erkenntnisse reagieren, sichern Sie Ihr Unternehmen und Ihre wirtschaftlichen, sozialen und klimatischen Ziele.

# Kritische Infrastruktur in Gefahr

Baustellenkriminalität wird zu einem großen wirtschaftlichen Problem, vor allem bei kritischen Infrastrukturprojekten. Hierzu gehören Kraftwerke, Stromnetze und Anlagen für erneuerbare Energien, Telekommunikationsnetze (wie Mobilfunkmasten und Rechenzentren) sowie wichtige Dienste wie Wasserversorgung, Gesundheitswesen und Verkehr.

## Fünf Gründe, warum Baustellenkriminalität Infrastrukturprojekte gefährdet



### Wachsende Bedrohung

Energiewende, Telekommunikation und öffentliche Bauprojekte werden zunehmend zum Ziel organisierter Kriminalität.



### Zunehmende Kriminalität

In den untersuchten Ländern berichten 70 Prozent der Befragten, die an kritischen Infrastrukturprojekten arbeiten, von einem Anstieg der Kriminalität, vor allem an abgelegenen Standorten wie Wind- und Solarparks.



### Erhebliche Auswirkungen

In Deutschland sind Kupfer (64 %) und Kabel (56 %) die am häufigsten gestohlenen Güter auf Baustellen. Dies führt zu Verzögerungen bei Energie- und Telekommunikationsprojekten und bremst die Bemühungen um Klimaneutralität, zuverlässige Konnektivität und moderne Infrastruktur.



## Verbindung zur organisierten Kriminalität

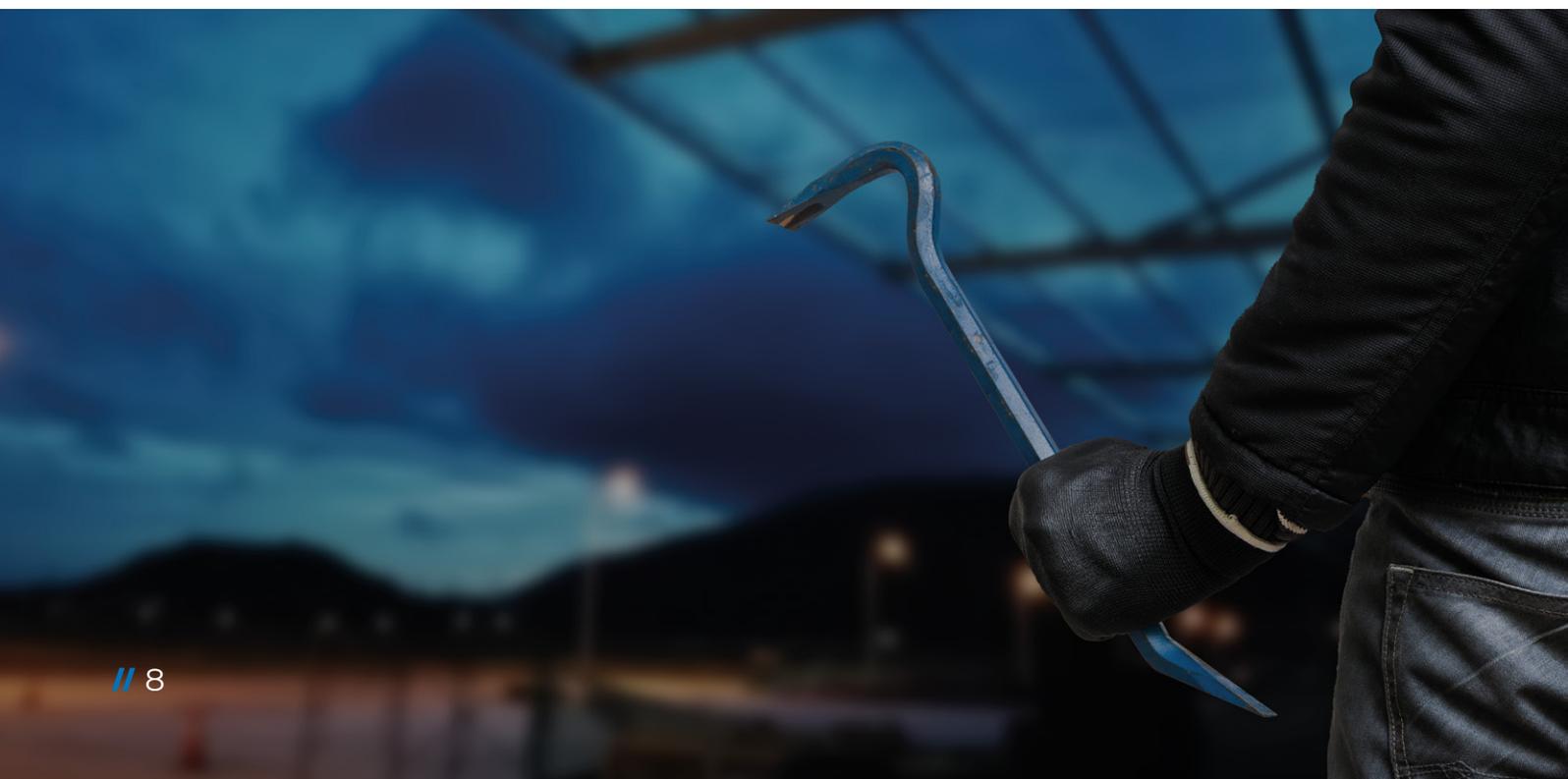
**30 Prozent der Befragten in Deutschland geben dies als Hauptkriminalitätsform an – 14 Prozentpunkte über dem EU-Durchschnitt. Jeder dritte deutsche Befragte bringt Vorfälle auf seinen Baustellen mit organisierter Kriminalität in Verbindung. Organisierte Kriminalität gefährdet Infrastrukturprojekte, da sie sie verzögert, Kosten in die Höhe treibt und die Sicherheit durch Korruption, Erpressung und die Verwendung minderwertiger Materialien gefährdet.**



## Vorsorge ist besser als Nachsorge

**Aus gutem Grund registriert BauWatch ein wachsendes Interesse von Kunden im Umfeld der kritischen Infrastrukturen – ganz besonders dort wird eine professionelle Überwachung oftmals großflächiger Areale immer wichtiger. Das bedeutet jedoch auch, dass die Aufwendungen für Sicherheitsmaßnahmen bereits in der Projektierungsphase mitgedacht und realistisch kalkuliert werden müssen.**

Verzögerungen bei Bau- und Infrastrukturprojekten wirken weit über die Baustelle hinaus, treiben Wohnkosten in die Höhe und verlangsamen die Energiewende, den Breitbandausbau und Logistiknetzwerke. Der Schutz kritischer Infrastrukturen ist nicht nur ein Thema für die Bauwirtschaft, sondern eine gesellschaftliche Notwendigkeit. Daher erfordert er einen integrierten Ansatz, der physische und digitale Sicherheit miteinander verbindet. Wird dies versäumt, könnte es die künftige Entwicklung Deutschlands in Bereichen beeinträchtigen, die für die globale Wettbewerbsfähigkeit von entscheidender Bedeutung sind.



# Baustellenkriminalität goes High-Tech

Baustellenkriminalität wird immer ausgefeilter. **60 Prozent** der Befragten stellen eine zunehmende Professionalisierung fest. **80 Prozent** der Täter gelten mittlerweile als professionell oder zumindest teilweise professionell und wenden modernste Methoden an, darunter:

- **Drohnen zur Überwachung (16 %)**
- **Hacking von Sicherheitssystemen (19 %)**
- **KI-gestützter Betrug (8 %)**

Herkömmliche Sicherheitsmaßnahmen sind schnell veraltet. Deshalb müssen Bauunternehmen jetzt handeln. Ohne eine Weiterentwicklung Ihrer Sicherheitsstrategien laufen Sie Gefahr, im Kampf gegen immer technikaffiner agierende Kriminelle ins Hintertreffen zu geraten. Angesichts immer raffinierterer Bedrohungen müssen Unternehmen in spezialisiertes Fachwissen und fortschrittliche Systeme investieren, um wertvolle Assets zu schützen, die Kontinuität ihrer Projekte zu gewährleisten und kostspielige Verzögerungen zu vermeiden. Eine frühzeitige Anpassung ist unerlässlich, um in diesem rasanten technologischen Wettrennen die Nase vorn zu behalten.



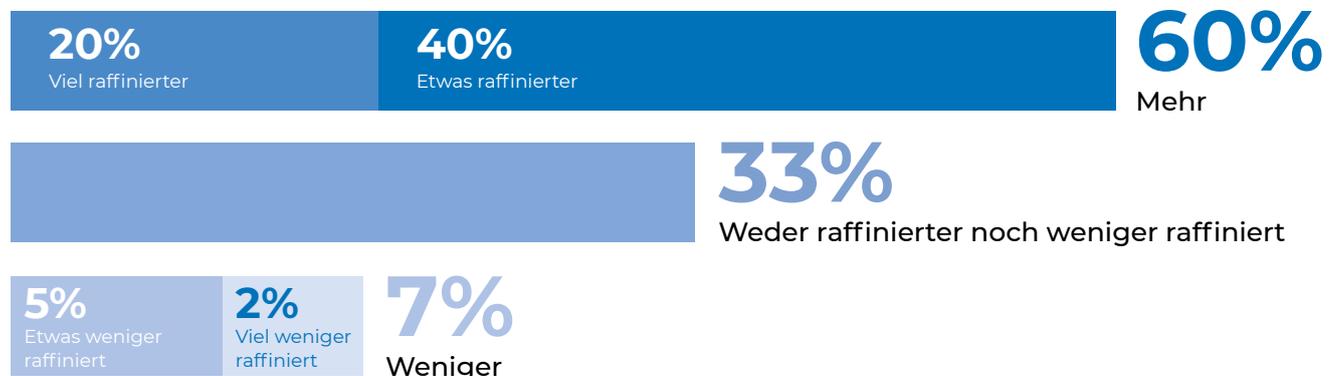
## Zunehmende Professionalisierung organisierter Netzwerke

Organisierte Kriminalität wird zu einem wichtigen Faktor hinsichtlich der Baustellenkriminalität. Fast zwei Drittel (**64 %**) des Kriminalitätsanstiegs sind den Studienergebnissen zufolge auf koordinierte kriminelle Operationen zurückzuführen. Deutsche Unternehmen stehen unter erheblichem Druck:



Das Problem ist in den in dieser Studie berücksichtigten Ländern weit verbreitet – mit dem höchsten Anteil in Deutschland, wo **30 Prozent** der Straftaten mit kriminellen Netzwerken in Verbindung gebracht werden, gefolgt von Österreich und den Niederlanden (**jeweils 21 %**). Bauunternehmen stehen nun vor schwierigen Entscheidungen. Die Zahlung von Schutzgeldern treibt nicht nur die Projektkosten in die Höhe, sondern fließt auch direkt in die Kassen der organisierten Kriminalität und verstärkt so genau die Bedrohung, die eigentlich abgewehrt werden soll. Über die unmittelbaren Auswirkungen auf Zeitpläne und Budgets hinaus setzen sich Unternehmen durch derartige Zahlungen rechtlichen Risiken aus. Unternehmen müssen sich mit diesem Problem befassen, um weitere Folgen abzuwenden.

**Basierend auf Ihren Erfahrungen in den vergangenen Jahren: Wird Baustellenkriminalität Ihrer Meinung nach immer ausgefeilter oder eher weniger raffiniert?**



# Saisonale Kriminalitätsspitzen im Winter

Baustellenkriminalität wird nicht nur immer professioneller, es haben sich auch klare saisonale Muster herausgebildet, wobei Diebstähle und Einbrüche in den kälteren Monaten stark zunehmen. Deutsche Baustellen sind zu dieser Zeit besonders gefährdet. **73 Prozent** der Befragten sind der Ansicht, dass Baustellenkriminalität in Herbst und Winter zunimmt. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: längere Dunkelheit, schlechteres Wetter und längere Phasen, in denen die Areale verwaist sind erschweren regelmäßige Patrouillen. Kriminelle wissen das und nutzen es aus.

Gleichzeitig sind dies aber auch nützliche Informationen für Bauunternehmen. Anstatt unvorbereitet zu sein, können sie proaktiv Maßnahmen ergreifen, um ihre Abwehr zu stärken, wenn es darauf ankommt. Saisonale Sicherheitsanpassungen sind nicht mehr optional, sondern eine Notwendigkeit. Sie sollten Folgendes tun:

- **Erweitern Sie Beleuchtung und Überwachung, wenn die Tage kürzer werden.**
- **Verstärken Sie Zugangspunkte zu Gelände und Lagerbereichen für Materialien.**
- **Planen Sie häufige Sicherheitskontrollen.**
- **Starten Sie vorbeugende Sensibilisierungskampagnen, bevor die Hochrisikosaison beginnt.**

Unternehmen, die frühzeitig handeln und ihre Sicherheitsstrategien an die Jahreszeit anpassen, können Standorte und Mitarbeiter deutlich besser schützen, Verluste minimieren und Projekte planmäßig vorantreiben.

# Kriminalitätsbedingte Verzögerungen beeinträchtigen den Projekterfolg

Baukriminalität ist nicht nur ein Ärgernis, sondern entwickelt sich zu einer erheblichen wirtschaftlichen Belastung. Fast die Hälfte aller Bauprojekte hat aufgrund von Diebstahl oder Sicherheitsvorfällen bereits Verzögerungen erfahren.

Im Durchschnitt verlängern diese Verzögerungen die Projektlaufzeiten um ein bis vier Wochen, was weit über die Baustelle hinaus Auswirkungen hat.

## 48%

der Projekte verzeichneten Verzögerungen aufgrund von Baukriminalität.

## 1-4

Wochen beträgt die Verzögerung durch Kriminalität im Durchschnitt.

## 25%

der Projekte haben ihr Budget aufgrund von kriminalitätsbedingten Problemen überschritten.

Über die direkten Verluste hinaus spüren Unternehmen auch vermehrt Druck durch höhere Versicherungsprämien und größere Investitionen in die Sicherheit ihrer Baustellen.

Die finanziellen Folgen beschränken sich nicht nur auf Bauunternehmen. Verzögerungen und steigende Kosten führen letztendlich zu höheren Immobilienpreisen, höheren Infrastrukturausgaben und einer höheren Belastung für die Steuerzahler.

Für Bauunternehmen geht es bei der Bekämpfung von Baustellenkriminalität nicht nur um den Schutz von Materialien, sondern auch um die Einhaltung von Projektzeitplänen, Budgets und die langfristige Finanzierbarkeit.

# Baustellenkriminalität nimmt europaweit zu

Baustellenkriminalität gewinnt in fast ganz Europa an Bedeutung. Tatsächlich gaben nahezu **60 Prozent** der Befragten an, dass kriminelle Aktivitäten auf ihren Baustellen zugenommen hätten. Dieser kontinentweite Trend verdient die Aufmerksamkeit aller Beteiligten.

## Einige regionale Erkenntnisse



In Österreich (71%), Frankreich (71%) und Deutschland (64%) gaben die meisten Befragten an, dass Baustellenkriminalität im Vergleich zum Vorjahr zugenommen habe.



Die geringsten (aber dennoch signifikanten!) Anstiege gab es in Italien (44 %) und Polen (34 %)

Während der allgemeine Trend einheitlich ist, variiert die Intensität der Kriminalität zwischen den Ländern, was zeigt, dass lokale Faktoren nach wie vor eine Rolle spielen. Eines ist jedoch klar: Kein Land ist immun.

Um der wachsenden Bedrohung zu begegnen, sind einzelne Maßnahmen nicht ausreichend. Es bedarf **stärkerer grenzüberschreitender Zusammenarbeit**, des **Austauschs bewährter Verfahren** und **koordinierter Sicherheitsstrategien** in ganz Europa. Da kriminelle Netzwerke international agieren, muss die Bauindustrie mit einem ähnlichen Maß an Zusammenarbeit und Flexibilität reagieren.

## Hat sich Kriminalität auf Baustellen im vergangenen Jahr erhöht oder verringert?

	TOTAL	NL	DE	ES	FR	GB	IT	PL	IE	BE	AT
Erhöht [Gesamt]	57%	59%	64% ↑	58%	71% ↑	67% ↑	44% ↓	34% ↓	52%	63%	71%
Deutlich erhöht	18%	14%	25% ↑	21%	29% ↑	17%	11% ↓	9% ↓	11% ↓	18%	24%
Etwas erhöht	39%	45%	39%	37%	42%	50% ↑	33% ↓	25% ↓	41%	45%	47%
Unverändert	33%	33%	30%	34%	24% ↓	27% ↓	44% ↑	39% ↑	32%	33%	27%
Etwas gesunken	8%	7%	4% ↓	6%	5%	5% ↓	8%	19% ↑	13% ↑	4%	2%
Stark gesunken	3%	3%	1%	2%	0% ↓	1%	4%	8% ↑	4%	1%	0%
Verringert [Gesamt]	11%	10%	5% ↓	8%	5% ↓	6% ↓	12%	27% ↑	17%	5% ↓	2% ↓

# Sicherheitslösungen und Best Practices

## Smartere Sicherheit für smartere Projekte

Sicherheit auf Baustellen lässt sich einfacher und kostengünstiger gewährleisten, wenn Sie frühzeitig handeln, intelligent planen und wirksame physische Abschreckungsmaßnahmen mit Team-Bewusstsein kombinieren. Von mobilen Kameratürmen bis zu flexiblen Risikostrategien – intelligente Sicherheit macht den Unterschied.



Die Absicherung einer Baustelle ist viel einfacher als die Beseitigung der Folgen eines Verbrechens – und sichtbare Abschreckungsmaßnahmen gehören nach wie vor zu den wirksamsten verfügbaren Instrumenten. Unsere Umfrage zeigt, dass temporäre Zäune (**57 %**), Warnschilder (**42 %**) und Videokameratürme (**33 %**) die am häufigsten eingesetzten Maßnahmen zur Verhinderung von Diebstahl und Vandalismus auf deutschen Baustellen sind. Die zunehmende Raffinesse der kriminellen Taktiken sowie die verstärkten Aktivitäten organisierter Netzwerke machen jedoch deutlich, dass die Sicherheit auf Baustellen durch flexible und zuverlässige Lösungen wie Live-Überwachungssysteme und moderne Überwachungstechnologien verbessert werden muss.



Wir bei BauWatch sind davon überzeugt, dass eine frühzeitige Sicherheitsplanung unerlässlich ist. Jedes Projekt sollte mit einer **umfassenden Risikobewertung** beginnen. Sichtbare Lösungen wie mobile Kameratürme und stabile Umzäunungen können Straftaten verhindern, bevor sie überhaupt begangen werden. Gleichzeitig bieten **neue Technologien** wie intelligente Überwachungssysteme, KI-gestützte Analysen und Fernüberwachung leistungsstarke und kostengünstige Möglichkeiten, wertvolle Vermögenswerte auch bei knappen Budgets zu schützen.



Technologie allein reicht aber nicht aus. Um ein Sicherheitsbewusstsein zu schaffen und aufrechtzuerhalten, sind eine allgemeine Sensibilisierung für das Thema, **klare Kommunikation und regelmäßige Schulungen** unerlässlich. Standardisierte Einweisungen vor Ort, Schulungsunterlagen und Sicherheitsworkshops stellen sicher, dass die Mitarbeiter ihre Aufgaben beim Schutz der Baustelle verstehen. Einfache Maßnahmen wie das Entfernen von Schlüsseln aus Maschinen, das sichere Verschließen von Werkzeugen und das Schließen von Toren können Vorfälle verhindern. Um Fehlalarme und Schwachstellen zu vermeiden, ist es außerdem wichtig, Sicherheitsdienstleister über Prozessänderungen vor Ort auf dem Laufenden zu halten.



### **In Sicherheit zu investieren bedeutet, in den Erfolg eines Projekts zu investieren.**

Kürzungen, um Geld zu sparen, können später zu viel höheren Kosten führen, sowohl finanziell als auch in Bezug auf das Image. Baustellensicherheit sollte als Versicherung betrachtet werden: Sie schützt Materialien, Ausrüstung und Menschen. Und da jedes Projekt anders ist, ist **Flexibilität entscheidend**. Regelmäßige Bedrohungsanalysen, die auf die Projektphasen und die örtlichen Gegebenheiten (z. B. bevorstehende Feiertage) zugeschnitten sind, sind von entscheidender Bedeutung. Ein einfaches Ampelsystem, das Phasen mit erhöhtem Risiko hervorhebt, hilft den Teams, in kritischen Momenten wachsam zu bleiben.

## Sechs einfache Tipps für mehr Sicherheit auf Baustelle

1. Setzen Sie frühzeitig sichtbare Abschreckungsmittel ein: Zäune, Kameratürme, Warnschilder.
2. Berücksichtigen Sie das Thema Sicherheit bereits in der Budget- und Projektplanungsphase. Verschieben Sie dies nicht auf spätere Phasen.
3. Beziehen Sie Ihre Teams mit ein. Ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein aller Beteiligten ist Ihre erste Verteidigungslinie.
4. Bleiben Sie flexibel: Das Risikoniveau ändert sich mit Jahreszeiten, Projektphasen und lokalen Ereignissen.
5. Kommunizieren Sie klar und deutlich: Informieren Sie alle Baustellenmitarbeiter und Sicherheitspartner, wenn sich Prozesse und Verfahren ändern.
6. Investieren Sie mit Bedacht: Frühzeitige Sicherheitsinvestitionen können später enorme Summen einsparen.

# Wichtige Ergebnisse für Deutschland auf einen Blick



Die Umfrage zum BauWatch Crime Report 2025 wurde im März und April 2025 durch das Marktforschungsinstitut OnePoll durchgeführt. Die Stichprobe umfasste 3.900 Branchenexperten der Bauindustrie. Die Befragten kommen aus Deutschland, Österreich, Italien, Großbritannien, Spanien, Frankreich, Belgien, Polen, den Niederlanden und Irland. Zu den untersuchten Bereichen gehören Gewerbebau (**42 %**), gewerbliche Immobilienverwaltung (**6 %**), Energie (**12 %**), Wohnungsbau und Renovierung (**34 %**), Infrastruktur (**5 %**).

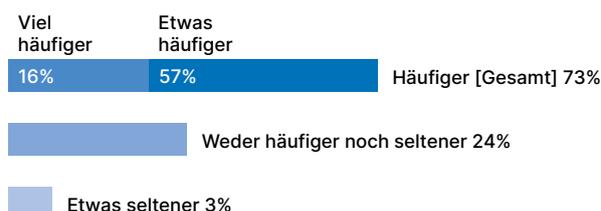
## Was wird Ihrer Erfahrung nach am häufigsten von Baustellen gestohlen?

	%
Kupfer	64%
Kleine Werkzeuge, Elektrowerkzeuge und Handgeräte (z. B. Bohrmaschinen, Nivelliergeräte)	58%
Kabel und Kabeltrommeln	56%
Kraftstoff	32%
Stahl	25%
Rohre und Leitungen	17%
Persönliche Gegenstände (z. B. Telefone, PSA)	17%
Holz	17%
Ziegel oder Blöcke, Dachziegel	8%
Haushaltsgeräte (z. B. Heizkessel) und Einrichtungsgegenstände (z. B. Bad, Gardinenstangen)	7%
Schwere Maschinen (z. B. Bagger)	12%
Fahrzeuge (z. B. Lieferwagen oder PKW)	6%
Sonstiges	4%
Nicht sicher/keine Angabe	0%
Nicht zutreffend – habe ich noch nie erlebt	1%

## Wie hat sich Baukriminalität auf ein Projekt/eine Arbeit ausgewirkt, an dem/der Sie gearbeitet haben?

	%
Material musste ersetzt werden	62%
Das Projekt hat sich verzögert.	48%
Das Projektbudget wurde überschritten.	25%
Mitarbeiter mussten ihre persönliche Ausrüstung ersetzen.	10%
Negative Auswirkungen auf die Reputation des Unternehmens	14%
Menschen haben aufgrund des Vorfalls ihre Arbeit verloren.	9%
Menschen wurden durch die Straftat körperlich oder psychisch geschädigt.	11%
Das Projekt konnte nicht fortgesetzt werden.	14%
Keine der oben genannten Antworten.	6%

## Ist Baustellenkriminalität (Diebstahl und Hausfriedensbruch) Ihrer Erfahrung nach aufgrund der längeren Abende im Herbst und Winter häufiger oder seltener?



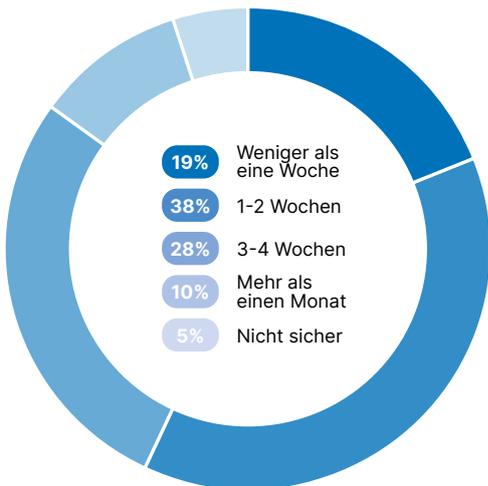
### Inwiefern wird Baustellenkriminalität Ihrer Erfahrung nach immer raffinierter?

	%
Besser koordinierte und organisierte Operationen	44%
Verdecktere Taktiken	30%
Organisierte Netzwerke	34%
Von Insidern unterstützte Straftaten	34%
Diversifizierte Straftaten	32%
Hacking oder Deaktivierung von Sicherheitssystemen	19%
Einsatz von Drohnen zur Überwachung oder Aufklärung	16%
Cyberangriffe auf Bauunternehmen	11%
Klonen oder Hacken digitaler Zugangsdaten	9%
KI-gestützter Betrug oder Identitätsdiebstahl	8%
GPS-Störung	11%

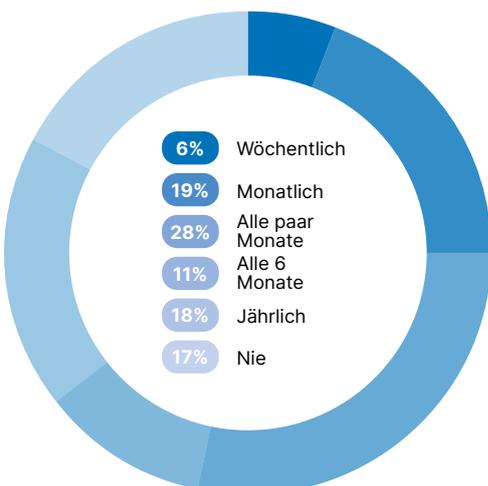
### Welche Sicherheitsmaßnahmen kommen auf den Baustellen, an denen Sie arbeiten, zum Einsatz?

	%
Umzäunungen	57%
Alarmanlagen	28%
Warnschilder	42%
Wachpersonal/Sicherheitspersonal vor Ort	32%
Brandschutz	31%
Flutlicht	25%
Feste Videoüberwachungsanlagen	24%
Zugangskontrolle (z. B. Zugangskarten, bemanntes Tor für Lieferungen)	19%
Bestandsaufnahmen der Ausrüstung	23%
Videoüberwachungsmasten	33%
Andere Arten der Kameraüberwachung	16%
Absperrsysteme	4%
Schlüsselverwaltung	3%
Digitale Bestandsverwaltung (z. B. virtuelle Erfassung von Lieferungen)	12%
Wachhund	6%
Tracker	11%
Modulare PID-/POD-Systeme	3%
Drohnen	5%
N/A – Auf den Websites, an denen ich gearbeitet habe, gibt es keine Sicherheitsmaßnahmen	4%

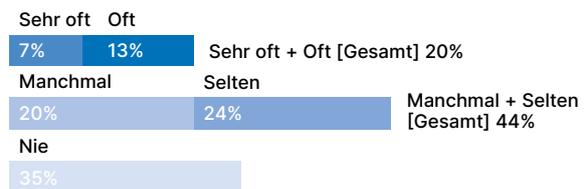
### Wenn ein Projekt, an dem Sie gearbeitet haben, durch eine Straftat verzögert wurde, wie lange hat es sich verzögert?



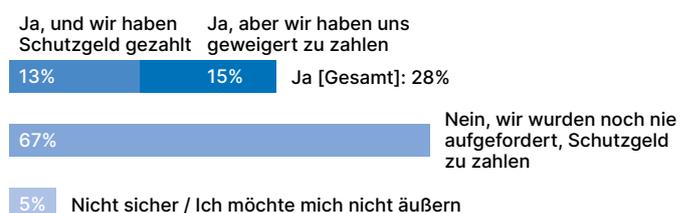
### Wie oft kommen die folgenden Arten von Straftaten an Standorten vor, an denen Sie gearbeitet haben? – Diebstahl



### Wie oft wurden Sie oder andere Personen auf den Baustellen, auf denen Sie arbeiten, bereits von Leuten angesprochen, die Ihnen „Dinge aus dem Kofferraum ihres Lieferwagens“ (gestohlenes Material) für das Projekt, an dem Sie arbeiten, verkaufen wollten?



### Wurden Sie schon einmal von Einzelpersonen oder Gruppen angesprochen, die Ihnen „Schutz“ für Ihre Baustelle angeboten haben?



# Fazit und Blick in die Zukunft – So lässt sich die wachsende Bedrohung durch Baustellenkriminalität bekämpfen

Die Bauindustrie sieht sich mit einer zunehmenden Herausforderung durch Baustellenkriminalität konfrontiert. Die im **BauWatch Crime Report 2025** diskutierten Trends zeigen, dass Baustellenkriminalität nicht nur eine lokale Herausforderung darstellt, sondern ein **wachsendes landes- und europaweites** Problem, das die gesamte Branche betrifft. Von immer raffinierteren kriminellen Aktivitäten bis hin zu wirtschaftlichen Auswirkungen, die weit über den Bausektor hinausreichen, ist der Bedarf an robusten und verlässlichen Sicherheitsmaßnahmen so dringend wie nie zuvor.

Da Kriminelle immer besser organisiert sind und immer raffiniertere Methoden anwenden, müssen Bauunternehmen schnell handeln, um **ihre Projekte** und Investitionen zu schützen. Eine frühzeitige Planung und robuste Sicherheitsmaßnahmen sind entscheidend, um Risiken zu minimieren und sicherzustellen, dass Projektzeitpläne und Budgets eingehalten werden.

## Auf einen Blick

- **25 Prozent** der Befragten sind der Meinung, dass die Kriminalität auf Baustellen „deutlich“ zugenommen hat – ein Wert, der sieben Prozentpunkte über dem europäischen Durchschnitt liegt.
- Gleichzeitig erschwert es der Kostendruck Unternehmen, hohe Sicherheitsstandards aufrechtzuerhalten. **67 Prozent** geben zu, dass sie in Sachen Baustellensicherheit manchmal nicht ganz so genau hinschauen würden.
- Abgelegene Baustellen sind besonders gefährdet: **32 Prozent** der gemeldeten Straftaten ereignen sich an schwer zugänglichen Orten

## Was jetzt passieren muss

- Bauunternehmen müssen Technologie, frühzeitige Sicherheitsplanung und Team-schulungen integrieren, um den sich ständig weiterentwickelnden Bedrohungen einen Schritt voraus zu sein.
- Politische Entscheidungsträger und Branchenverbände müssen ihre Bemühungen koordinieren, um umfassende Regelwerke zu schaffen, bewährte Verfahren auszutauschen und Anreize für Unternehmen zu schaffen, die in Sicherheit investieren.
- Unternehmen sollten ihre Baustellensicherheit durch Investitionen in **spezielle Schutzvorrichtungen für Kupfer und Kabel**, die Einführung verbesserter Sicherheitsprotokolle für den Winter (Beleuchtung, Zäune, Überwachung usw.) und eine engere Zusammenarbeit mit **Strafverfolgungsbehörden** zu verstärken, um organisierten Netzwerken entgegenzuwirken. Eine frühzeitige Budgetplanung, die Sicherheitskosten ausdrücklich berücksichtigt, wird zunehmend notwendig, um Verluste und Projektverzögerungen zu vermeiden.

## BauWatch steht für Security Excellence

BauWatch hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Herausforderungen der Baustellenkriminalität mit innovativen Lösungen und Expertise zu begegnen, die sich an die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anpassen. Von sichtbaren Abschreckungsmaßnahmen wie Kameratürmen bis hin zu fortschrittlicher Überwachungstechnologie und KI-gestützter Analyse: Wir unterstützen Bauunternehmen dabei, ihre Baustellen effektiv zu schützen.

BauWatch wird auch weiterhin eine Vorreiterrolle einnehmen, innovative Lösungen anbieten, neue Trends beobachten und mit Akteuren der gesamten Branche zusammenarbeiten,

um die Sicherheit zu verbessern. Wir setzen uns dafür ein, dass die Baubranche den sich ständig weiterentwickelnden Bedrohungen einen Schritt voraus bleibt und Infrastrukturprojekte auf Grundlage von Sicherheit und Widerstandsfähigkeit realisiert werden.

Bei der Bekämpfung von Baustellenkriminalität geht es nicht nur um den Schutz von Eigentum. Es geht um die Sicherung der Infrastrukturentwicklung.

Lassen Sie uns gemeinsam eine sichere Zukunft bauen!

# BauWatch



BauWatch ist Europas Nr. 1 in der mobilen Videoüberwachung und auf eine Vielzahl von Sektoren spezialisiert, darunter Baustellen, Energieanlagen, kritische Infrastrukturen und leerstehende Immobilien. Mit einer Präsenz in 11 Ländern, mehr als 15 Jahren Erfahrung und erfolgreicher Umsetzung von 44.000 Projekten bietet BauWatch robuste Lösungen zur effektiven Abschreckung, Erkennung und Bekämpfung von Kriminalität. Durch den Einsatz modernster Technologien, die künstliche Intelligenz in die Videoüberwachung einbeziehen, liefert das Expertenteam von BauWatch Beratung und Strategien zur Verhinderung von Diebstahl und Vandalismus. Mit über 10.000 Kameratürmen, vollständig zertifizierten Kontrollzentren und engagierten Inhouse-Teams gewährleistet BauWatch einen Vermögensschutz rund um die Uhr.

**Wir beraten Sie gerne kostenfrei und unverbindlich.  
Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf!**



**info-DE@bauwatch.com**  
**+49 (0)2102 8549080**

**bauwatch.com**

Folgen Sie uns auf

